

Programmorschau der Lesebühne – Frühjahr 2026

Programmheft

Mittwoch, 4. Februar, 19.30 Uhr

Abschlusslesung der Darmstädter Textwerkstatt 2025 und Vorstellung der neuen Autorinnen und Autoren. Es lesen: Sarah Beicht (Mainz), Dania D'Eramo (Bonn), Sven-Thore Kramm (Darmstadt), Marcella Melien (Wiesbaden) und Julia Grinberg (Hochheim am Main). Musikalische Begleitung des Abends: Gudrun Lang-Eurisch (Kontrabass) und Matthias Schubert (Klavier). Moderation: Kurt Drawert und Michael Hüttenberger. Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 4. März, 19.30 Uhr

Buchvorstellung, Daniel Mylow: „Das Weiß zerrissenen Papiers“. Erzählungen.

Daniel Mylows Erzählband, erschienen im Herbst 2025 in der Edition Hibana, ist eine poetische und spannende Reise ins Leben vergessener oder der Öffentlichkeit entrückter Dichterinnen und Dichter wie Hans Bernhard Schiff, Christian Dietrich Grabbe oder Wilhelm Waibl, denen Dichten und Schreiben eine Frage des Überlebens war. Der mit Radierungen von Walter Rockenbach ausgestattete Erzählband ist eine empfindsame Annäherung an Menschen, die gegen äußere Zwänge ein Leben in Ästhetik und Freiheit suchten. Daniel Mylow, der auch Teilnehmer der Darmstädter Textwerkstatt war, ist ein großer Erzähler, nicht nur, weil er große Stoffe bewegt; er ist es, weil er atmosphärisch dicht zu erzählen vermag und zu dem, was er erzählt, den passenden Ton findet, den richtigen Rhythmus, die Form. Moderation: Michael Hüttenberger, im Gespräch mit Kurt Drawert und dem Autor. Musikalische Begleitung des Abends: Gudrun Lang-Eurisch (Kontrabass) und Matthias Schubert (Klavier). Der Eintritt ist frei.

Mittwoch, 6. Mai, 19.30 Uhr

Debüt, Nicola Quaß: „Hungergesang“. Roman.

Als die Eltern spurlos verschwinden, sind die dreizehnjährigen Drillinge Mara, Lara und Sara auf sich gestellt. Was anfangs wie grenzenlose Freiheit scheint, wird schnell zu einem Abenteuer voller düsterer Enthüllungen. Bald schon werden sie mit den Schatten ihrer Vergangenheit konfrontiert, denn jede trägt ein Geheimnis in sich. Ihre symbiotische Existenz wird auf die Probe gestellt, als sie sich den Phänomenen ihres verwunschenen Hauses stellen. Poetisch und atmosphärisch dicht erzählt Nicola Quaß eine packende Geschichte über die Suche nach dem eigenen Ich. Im zweiten Teil des Abends stellen wir die Autorin, die auch Teilnehmerin der Darmstädter Textwerkstatt war, mit ihrer bildstarken, am naturmagischen Realismus geschulten Lyrik vor, für die sie den Rolf-Bossert-Preis 2025 erhielt. Moderation: Michael Hüttenberger, im Gespräch mit Kurt Drawert und der Autorin. Musikalische Begleitung des Abends: Ulrich Pietsch und Noemi Wulfes (beide Violoncelli). Der Eintritt ist frei.